



der Stiftung Kinderchancen Allgäu

Konzeption

„Vorlesen schenkt Welten“

„Vorlesen stiftet Bildungsgerechtigkeit“

„Vorlesen stiftet Gemeinschaft“

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Zielsetzung und Nutzwerte des Angebots	4
3. Umsetzung des Angebots	6
3.1 Lesekärtchen	7
3.2 Die Bücher-Ausleihkisten	8
4. Ehrenamtliches Engagement	9
4.1 Vereinbarungen für das Freiwilligenengagement	10
4.2 Schulung und Seminare für die ehrenamtlichen VorleserInnen	10
4.3 Ehrenamtsbegleitung	11
5. Ausbauplan der Lesewelten Allgäu	12
6. Koordination des Angebots	13
7. Evaluation	15
8. Ausblick	18
9. Unterstützende Partner/Sponsoren	19
10. Formulare	19
11. Urheberrecht / Leistungsschutzrecht Standorte der Lesewelten	19
12. Kontakt	20

1. Einleitung

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu begann 2017 mit dem Aufbau der „Lesewelten Allgäu“ in Bad Wurzach, Aitrach und Aichstetten. Nun plant die Stiftung den weiteren Ausbau von lokalen Vorleseangeboten in ihrem Einzugsgebiet. Die Stiftung Kinderchancen Allgäu organisiert dabei in Kooperation mit Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) und sonstigen Partnern aus den jeweiligen Standortgemeinden (Kirchengemeinden, Kommunen, örtlichen Büchereien) den Aufbau und die fachliche Begleitung der Lesestandorte.

Ziel des Angebots ist es, langfristig viele Lesestandorte in unterschiedlichen Gemeinden und Städten im Einzugsbereich der Stiftung Kinderchancen Allgäu aufzubauen, und eine Vielzahl von Kindern durch regelmäßiges Vorlesen in ihrer sprachlichen und kulturellen Entwicklung zu fördern.

Das Thema Vorlesen und Lesen soll bei Kindern, Eltern und Pädagogen verstärkt in den Mittelpunkt gerückt werden.

Seit der PISA-Studie, die deutlich zeigte, dass erschreckend viele Kinder über keine ausreichende Lesekompetenz verfügen, hat sich die Bildungsforschung in den letzten Jahren verstärkt mit dem Thema Lesen auseinandergesetzt. Spätestens seit diesem Zeitpunkt wurde Vorlesen aus dem Bereich der „Kuschelpädagogik“ geholt, in dem es bis dahin gerne verwiesen wurde. In immer mehr Veröffentlichungen wird auf die wichtige Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Sprach-, Lese- und sozialen Kompetenzen von Kindern hingewiesen. Doch in vielen Familien wird weder gelesen noch vorgelesen. Somit bleibt diesen Kindern die phantasievolle Welt der Bücher verschlossen.

Durch das Angebot „Lesewelten Allgäu“, der Stiftung Kinderchancen Allgäu erhalten Kinder einen wichtigen „Schlüssel“ zur Welt der Bücher. Die Sprach- und Lesefähigkeit von Kindern wird darüber hinaus gefördert und leistet vor allem bei Kindern mit Migrationshintergrund einen wichtigen Beitrag zur Integration. Das Angebot verbindet die aktuellen und zukünftig relevanten gesellschaftspolitischen Themen Bildung, Integration und bürgerschaftliches Engagement.

2. Zielsetzung und Nutzwerte des Angebots

Das Angebot „Lesewelten Allgäu“ verfolgt das zentrale Ziel, bei Kindern die Freude an Büchern und am Lesen zu wecken.

Dadurch werden die Kinder auch zum Selberlesen motiviert, denn lesen können, ist eng mit dem Lesen- wollen verbunden.

Die Kinder erhalten während der Vorlesestunden persönliche Zuwendung und Aufmerksamkeit durch die Vorleserinnen und Vorleser, sowohl beim gemeinsamen Lesen und Betrachten von Büchern, als auch beim gemeinsamen Austausch über die Geschichte.

Nutzwert für die Kinder

Durch das Vorlesen, Erzählen und Spielen werden

- die Freude am Lesen von Geschichten und Büchern bei Kindern geweckt
- Kinder zum Selberlesen motiviert
- Phantasie und das Kopfkino der Kinder angeregt
- der Wortschatz der Kinder erweitert und ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeit gefördert
- Geduld, Ausdauer und Konzentration gestärkt
- die sozialen Fähigkeiten, wie Empathie, trainiert
- das vernetzte Denken und die Auffassungsgabe geschult
- die Begegnung und Auseinandersetzung von Kindern aus unterschiedlicher ethnischer, kultureller und sozialer Herkunft begleitet

Nutzwert für die Eltern

Regelmäßiges Vorlesen

- unterstützt die Sprachentwicklung der Kinder
- stärkt die Gesprächskompetenz
- weckt Interesse für Kinderbücher
- erweitert den Horizont der Kinder
- stärkt Rituale im Alltag
- ist eine kreative Freizeitbeschäftigung

Nutzwert für die Einrichtung

Nachhaltiges Angebot

- Ehrenamtliche VorleserInnen werden von der Stiftung Kinderchancen Allgäu geschult und während ihrer Tätigkeit fachlich begleitet
- Die Stiftung Kinderchancen Allgäu sucht regelmäßig neue ehrenamtliche VorleserInnen, damit das Angebot zuverlässig weitergeführt werden kann
- Erweiterung des Bildungsangebotes
- Profilbaustein an Einrichtungen
- Baustein zur Sprachenentwicklung
- Stärkung des Freiwilligenengagements
- Zusammenarbeit mit externen Partnern (z.B. Büchereien)



3. Umsetzung des Angebots

Beim Angebot „Lesewelten Allgäu“ lesen ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser einer kleinen Gruppe von maximal 10 Kindern regelmäßig in unterschiedlichen Einrichtungen vor.

Das Angebot findet einmal pro Woche in Kindergärten, Schulen, Büchereien oder Familientreffs statt. Im Idealfall steht der Einrichtung ein Team von Vorleserinnen und Vorlesern zur Verfügung, damit gegebenenfalls eine gegenseitige Vertretung möglich ist.

Die ehrenamtlichen VorleserInnen werden von der Stiftung Kinderchancen Allgäu geschult und an die einzelnen Einrichtungen vermittelt.

Neben einem gemeinsamen Kennenlernermin in der Einrichtung (Stiftung Kinderchancen Allgäu, VorleserIn, Einrichtungsleitung) findet jährlich ein gemeinsames Feedbackgespräch statt, um das Angebot vor Ort zu reflektieren.

Um eine gute Kooperation mit den Einrichtungen sicherzustellen, werden Vereinbarungen für eine gelingende Umsetzung erarbeitet, die beim Kennenlernermin von allen Beteiligten unterschrieben werden. Des Weiteren wird den Einrichtungen für die Eltern ein Informationsbrief über das Angebot zur Verfügung gestellt. Die VorleserInnen erhalten eine Kiste, die mit Lesekärtchen, Stempelkissen, Stempeln und einem Statistikblatt ausgestattet ist.

Neben den regelmäßig stattfindenden Vorleseangeboten in den einzelnen Einrichtungen organisiert die Stiftung Kinderchancen Allgäu in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern verschiedene Vorlese-Aktionen.

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu setzt zwischenzeitlich in vielen Einrichtungen das Leseweltangebot um.

Grundsätzlich kann jede Einrichtung daran teilnehmen.

Voraussetzung ist, dass eine frühzeitige Anmeldung erfolgt und sich die Einrichtung im Förderbereich der Stiftung befindet.

3.1 Lesekärtchen

Beim Besuch einer Vorlesegruppe bekommen die Kinder von den VorleserInnen ein Lesekärtchen ausgestellt:

Pro besuchter Vorlesestunde erhält jedes Kind einen Stempel in sein Kärtchen.

Nach 10 gesammelten Stempeln, kann es die mit den Eltern ausgefüllte Karte an die Stiftung Kinderchancen Allgäu senden und damit an einer Verlosung teilnehmen.

Nach Eingang eines Lesekärtchens bei der Stiftung Kinderchancen Allgäu erhält das Kind einen „Bücherwurmbrief“, in dem es gelobt und über das weitere Vorgehen der Verlosung informiert wird.

Die Kinder erhalten als Gewinn einen Buchgutschein von einer örtlichen Buchhandlung für ein Kinderbuch ihrer Wahl oder ein Buchgeschenk.

Nach jeder Vorlesestunde erhältst du einen Stempel.



Wenn du 10 Stempel gesammelt hast, freuen wir uns, wenn du an unserer Verlosung teilnimmst:

Schicke die ausgefüllte Karte zusammen mit deinen Eltern an die Stiftung Kinderchancen Allgäu. Jedes Jahr findet eine Verlosung aller eingesendeten Karten statt. Sobald wir deine Karte erhalten haben, teilen wir dir den Termin mit.
Viel Spaß.

Bild: Lesekärtchen

3.2 Die Bücher-Ausleihkisten

Auf Wunsch wird jeder Einrichtung für die Vorlesegruppen eine „Bücher-Ausleihkiste“ zur Verfügung gestellt. In dieser Kiste befinden sich gut erhaltene, gebrauchte sowie neue und zielgruppenspezifische Kinderbücher (bei Bedarf auch zweisprachige Literatur), die von den Kindern im Rahmen der Vorlesestunden als Leihgabe mit nach Hause genommen werden können.

Durch die Bücher-Ausleihkisten werden die Themen „Buch“ und „Lesen“ auch in die Familien getragen und die Eltern motiviert, den Kindern auch zu Hause vorzulesen.

Die Eltern erhalten direkt über ihr Kind ein Buch, welches für das Kind von Interesse ist. Zudem lernen die Kinder so frühzeitig die Möglichkeit kennen, Bücher zu leihen und werden längerfristig an die Nutzung von öffentlichen Büchereien herangeführt.

Die Möglichkeit, eine örtliche Bücherei kennenzulernen wird über die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser, in Kooperation mit den Einrichtungen, aktiviert.



Bild: Beispiel Bücher-Ausleihkiste



4. Ehrenamtliches Engagement

In Schulen und Kindergärten gehört Vorlesen zwar zum Bildungsauftrag, doch in der Praxis geben viele ErzieherInnen und LehrerInnen an, dass die zeitlichen Ressourcen nicht genügend vorhanden sind. Das Vorlesen eines Buches ist mit dem Lehrplan verknüpft und gibt Auswahl und Inhalt klar vor. Lesen um der reinen Lust willen, kommt selten vor. Deshalb wird das Vorlesen durch Ehrenamtliche immer als Bereicherung begrüßt.

Die „Lesewelten“ fördern und stärken das Freiwilligenengagement, vermitteln sinnstiftende Einsatzmöglichkeiten und nutzen Ressourcen und Potentiale von Menschen, die sich engagieren wollen. Darüber hinaus wird die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Generationen gestärkt.

Voraussetzungen der VorleserInnen:

Die VorleserInnen haben Spaß am (Vor-)Lesen und am Umgang mit Kindern, zeichnen sich durch Geduld, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und der Bereitschaft zur kontinuierlichen ehrenamtlichen Tätigkeit aus. Dabei stellen sich die Vorleserinnen und Vorleser sowohl auf Sprachbarrieren, unterschiedliche Altersstrukturen als auch auf die häufig kontroversen Lebenswelten der Kinder ein. Die VorleserInnen haben Interesse an eigener Weiterbildung und werden darin unterstützt und begleitet. Sie beteiligen sich an der Organisation des Angebotes und der Auswahl der Bücher.

Zwischenzeitlich engagieren sich eine große Anzahl an Vorleserinnen und Vorleser ehrenamtlich für das Angebot. Die Vorleserinnen und Vorleser haben unterschiedliche berufliche Hintergründe, sind teilweise berufstätig oder befinden sich in Ausbildung oder Rente.

Zur Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern wird das Angebot regelmäßig in der Presse, in Kirchengemeindeblättern und Amtsblättern beworben.

4.1 Vereinbarungen für das Freiwilligenengagement

Mit jeder interessierten Vorleserin und jedem Vorleser wird ein persönliches Kennenlerngespräch geführt, bei dem die Einsatzmöglichkeiten, sowie die Wünsche der Ehrenamtlichen geklärt werden. Jede Vorleserin/jeder Vorleser unterzeichnet zu Beginn des Engagements eine Engagementvereinbarung und eine Schweigepflichterklärung. Des Weiteren sind alle Ehrenamtlichen verpflichtet, ein „Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis“ vorzulegen. Dies ist eine wichtige Grundlage zur Wahrung der Rechte und des Schutzes von Kindern.

4.2 Schulung und Seminare für die ehrenamtlichen VorleserInnen

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu bietet in regelmäßigen Abständen Grundseminare für neue ehrenamtliche VorleserInnen an. Das Grundseminar umfasst ca. 3,5 Stunden und findet an unterschiedlichen Vorlesestandorten statt.

An einem Grundseminar nehmen maximal 12 Ehrenamtliche teil. Dies ermöglicht den individuellen und intensiven Austausch mit den einzelnen TeilnehmerInnen. Die Schulung wird von den Koordinatorinnen der „Lesewelten Allgäu“ durchgeführt und kann daher bei Bedarf zeitnah angeboten werden.

Das Grundseminar bereitet die VorleserInnen auf ihr Engagement vor und beinhaltet folgende Themen: Ablauf einer Vorlesestunde, Gestaltungsmöglichkeiten der Vorlesestunden, Vorlesetipps und Tipps und Impulse zur Buchauswahl. Das Grundseminar ist für jede Vorleserin und jeden Vorleser verpflichtend.

Neben den regelmäßig stattfindenden Grundseminaren bietet die Stiftung Kinderchancen Allgäu verschiedene themenorientierte Aufbauseminare an. Dazu gehören beispielsweise Seminare zum Thema lebendiges Vorlesen, Vorlesen unter Einbezug von Handpuppen, Märchen vorlesen oder Vorlesen mit Bewegung. Alle diese Veranstaltungen sind für VorleserInnen in der Regel kostenlos. Um eine gute Planung zu ermöglichen stellt die Stiftung Kinderchancen Allgäu ein Jahresprogramm zusammen.

Des Weiteren werden die VorleserInnen regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen zum Thema „Vorlesen“ informiert, wie beispielsweise Informationsabende zu neuer Kinderliteratur in verschiedenen Büchereien.

4.3 Ehrenamtsbegleitung

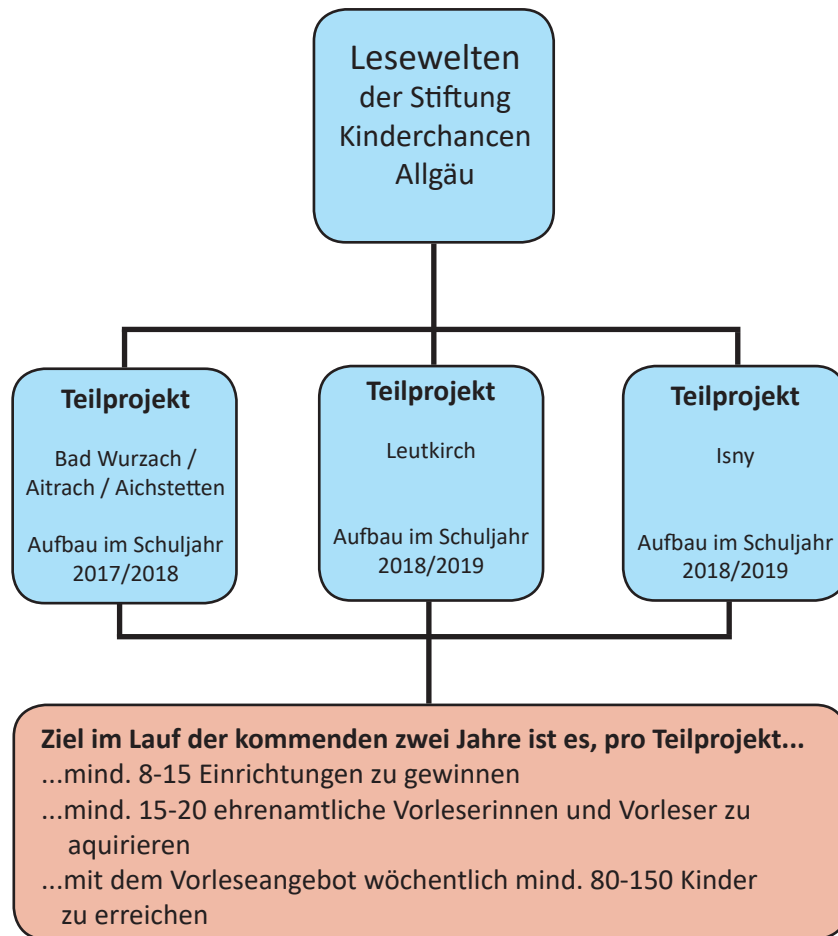
Neben den Grund- und Aufbaueminaren werden die ehrenamtlichen VorleserInnen während ihres Engagements auch individuell und fachlich durch die Stiftung Kinderchancen Allgäu begleitet. Die Koordinatorinnen sind die Ansprechpersonen für alle Fragestellungen der ehrenamtlichen VorleserInnen. Bei Bedarf werden mit den VorleserInnen auch persönliche Gespräche geführt.

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu organisiert regelmäßig Austauschtreffen für alle VorleserInnen. Neben einem inhaltlichen Input zum Thema „Lesen“ durch die Koordinatorinnen werden auch in Kleingruppen thematische Fragestellungen zum Angebot behandelt. Die Austauschtreffen bieten den Ehrenamtlichen insbesondere eine Plattform des Kennenlernens und Austausches untereinander und dienen der Schaffung einer Wertschätzungskultur in dem u.a. für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Alle ehrenamtlich Engagierten erhalten regelmäßig Informationen zu den Aktivitäten Stiftung (Veranstaltungen, Jahresberichte etc.).



5. Ausbauplan der Lesewelten Allgäu



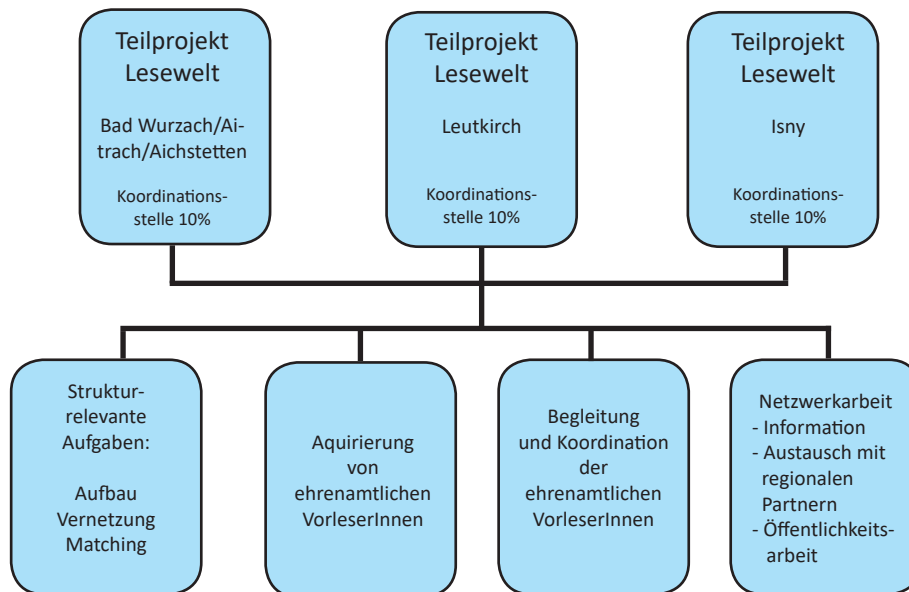
Ziel ist es, das Gesamtprojekt Lesewelten Allgäu bis zum Sommer 2019 insgesamt in mind. 30 Einrichtungen (Kindergärten, Grund- und Förderschulen) zu etablieren, dafür 90 Ehrenamtliche zu gewinnen und mind. 300-400 Kinder mit wöchentlichem Vorlesen zu erreichen.

Vorlese-Angebot: **1 Vorlesestunde pro Woche / pro Einrichtung**
(mehrere Gruppen pro Einrichtung möglich)

Gruppengröße: **8 - 10 Kinder**

Laufzeit: **1 Jahr (Verlängerung und Ausweitung möglich)**

5. Koordination des Angebots



Für den Aufbau und die Begleitung der drei Teilprojekte der „Lesewelten Allgäu“ der Stiftung Kinderchancen Allgäu ist jeweils eine Koordinationsstelle (Sozialpädagogische Fachkraft) vorgesehen. Diese übernimmt an den jeweiligen Standorten die **strukturelevanten Aufgaben**, wie z.B. die Gewinnung von Einrichtungen, in denen vorgelesen werden soll (Vorleseorte), weiter die konkrete Planung und Organisation des Vorleseangebots in Absprache mit den Einrichtungen. Gemeinsam mit den Einrichtungen werden Durchführungsvarianten und Vorlesezeiten besprochen. Außerdem übernimmt die Koordinationsstelle die Organisation die Beschaffung und Verteilung von Ausleihbücherkisten, ist Ansprechperson für die Einrichtungen für alle Fragen rund um das Thema Vorlesestunden und wirkt mit bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Akquise von Spendern und Sponsoren für das Projekt.

Neben diesen strukturellen Aufgaben übernimmt die Stiftung ebenfalls die **Akquirierung von ehrenamtlichen VorleserInnen**. Dies geschieht meist über Aufrufe in der Presse, in Kirchengemeindeblättern oder in Gemeindeblättern. Zudem wird das Angebot auch in regionalen Ehrenamtsbörsen bzw. – messen beworben.

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu übernimmt nicht nur die Akquise der Ehrenamtlichen, sondern auch die **fachliche Begleitung und Koordination**.

Im Bereich der **Netzwerkarbeit** schafft und pflegt die Stiftung Kinderchancen Allgäu Netzwerke vor Ort und vernetzt sich mit lokalen Strukturen, wie Büchereien, Kirchengemeinden und anderen Partnern vor Ort. Diese Netzwerke werden durch gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zum Thema (Vor)lesen gestärkt, wie beispielsweise öffentliche Vorleseangebote in Büchereien, Fachtag zum Thema.



7. Evaluation – Erfahrungen der „Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg“

Die Kinderstiftung Ravensburg beauftragte eine Studentin der Pädagogischen Hochschule Weingarten des Studiengangs „Elementarbildung“ im Rahmen ihrer Bachelorarbeit, eine Befragung in einzelnen Einrichtungen, die das Vorleseangebot der „Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg“ in Anspruch nehmen, durchzuführen. Sie befragte neben den Einrichtungsleitungen auch die Eltern, VorleserInnen und Kinder.

Zentrale Ergebnisse aus der Befragung der Eltern sind, dass viele der Eltern angeben, dass ihre Kinder nun häufiger zum Vorlesen auffordern bzw. selber Kinderbücher zuhause anschauen. Zusätzlich gaben einzelne Eltern an, dass ihre Kinder ihnen gegenüber geäußert haben, dass sie sich nun auf das Lesenlernen in der Schule freuen.

Bei der Befragung der ehrenamtlichen VorleserInnen wurde auch nach der Motivation für das Engagement gefragt. Die VorleserInnen gaben an, selbst Freude am Vorlesen und Lesen zu haben und bei den Kindern das Interesse an Büchern wecken zu wollen. Des Weiteren schätzen die Ehrenamtlichen die Zeit und den Austausch mit den Kindern.

Der Fokus bei dieser Evaluation lag allerdings auf der Befragung der Kinder in den unterschiedlichen Kindergärten. Dabei wurden 55 Kinder persönlich befragt. Auf die Frage, auf was sich die Kinder am meisten bei den Vorlesestunden freuen, gaben 21 Kinder an, sich auf die unterschiedlichen Geschichten zu freuen. 14 Kinder gaben an, sich explizit auf den Stempel, den die Kinder am Ende der Vorlesestunde erhalten, zu freuen. (siehe Schaubild 1)



Schaubild 1

Die Kinder wurden darüber hinaus nach den Ausleihmöglichkeiten von Büchern befragt. 40% der Kinder nutzten die Bücher-Ausleihkiste, 43% nutzen die Bibliothek als Ausleihmöglichkeit und lediglich 17% der Kinder liehen Bücher direkt aus der Kindertagesstätte aus. Nicht in allen Einrichtungen, die an der Befragung teilnehmen, ist eine Bücher-Ausleihkiste vorhanden bzw. nicht alle Kindergärten bieten die Möglichkeit des Ausleihens an. (siehe Schaubild 2)

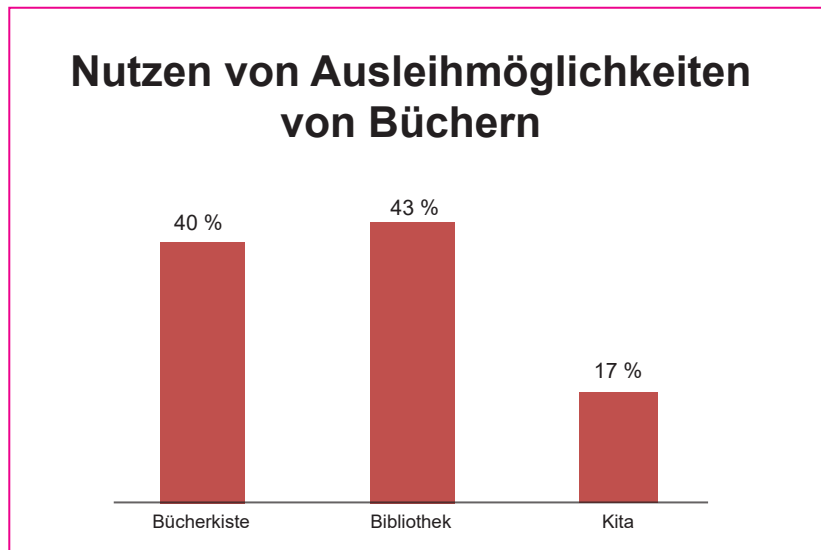


Schaubild 2

Des Weiteren wurden die Kinder gefragt, wer ihnen zuhause vorliest. Es zeigt sich deutlich, dass bei 49% der befragten Kinder die Mutter vorliest und auch bei 37% der Vater.

Aus der Befragung der Kinder hat sich ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung des Konzeptes ergeben. 82% der befragten Kinder gaben an, dass sie gerne im Rahmen des Angebots mitbestimmen möchten, welche Bücher vorgelesen werden.

Diese Erfahrungen hat auch die Kinderstiftung Bodensee mit ihrem Vorlesenetzwerk gemacht.

Weitere Infos: www.kinderstiftung-bodensee.de
www.kinderstiftung-ravensburg.de

Auch Referenzstudien der pädagogischen Hochschule Weingarten –Ravensburg von Prof. Dr. Jürgen Belgrad zeigen die positive Wirkungen des Vorlesens an Schulen auf.

Die ganze Studie unter:

http://www.lesefoerderung-durch-vorlesen.de/LDV-PPP-TN-Regionalinitiative_Altshausen-14-09-24.pdf



**Leseförderung
durch Vorlesen**

www.lesefoerderung-durch-vorlesen.de

Regionales
Bildungsbüro
Ravensburg



Ravensburger



Kreissparkasse
Ravensburg

**LESE-LUST!
LESEFÖRDERUNG
DURCH VORLESEN**
Eine Regionalinitiative für alle
KITAS & Schulen

Jürgen Steinwandel,
Bildungsbüro Landkreis Ravensburg
Ralph Lange, Progymnasium Altshausen
Prof. Dr. Jürgen Belgrad, Päd. Hochschule
Weingarten

8. Ausblick

Neben dem Ausbau des Angebots an den einzelnen Standorten, steht auch die konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebots im Mittelpunkt.

Die Bücher-Ausleihkisten sollen zukünftig verstärkt mit zweisprachiger Kinderliteratur ausgestattet werden. Die Einrichtungen, an denen das Angebot „Lesewelten“ stattfindet, werden oft von vielen Kindern mit Migrationshintergrund besucht. Die zweisprachigen Kinderbücher in den Bücher-Ausleihkisten ermöglichen es, auch den Eltern mit geringen Deutschkenntnissen ihren Kindern zuhause vorzulesen und mit ihnen gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen.

Zudem gibt es unter den Ehrenamtlichen auch zweisprachige VorleserInnen, die bei Interesse und Bedarf zweisprachige Vorlesestunden anbieten. Diese Möglichkeit soll zukünftig verstärkt in den einzelnen Einrichtungen beworben werden.

Des Weiteren sollen auch themenorientierte Bücher (bspw. zu den Themen Kinderrechte, Inklusion, Umwelt oder Wirtschaft) Einzug in die Vorlesestunden und Bücher-Ausleihkisten halten. Dabei setzt die Stiftung Kinderchancen Allgäu bspw. das Jahresthema „Kinderrechte“ fest und stellt für die Vorlesestunden und Bücher-Ausleihkisten thematisch passende, altersgerechte Literatur zur Verfügung. In den Einrichtungen wird dann das jeweilige Thema mit einem passenden Kinderbuch in den Vorlesestunden behandelt und inhaltlich mit weiteren Impulsen seitens der Einrichtung in den Gruppen ausgearbeitet.

9. Unterstützende Partner/Sponsoren

Die Stiftung Kinderchancen Allgäu bemüht sich für das Projekt Finanzierungspartner und Sponsoren zu finden.

Die beteiligten Einrichtungen engagieren sich für das Angebot und stellen gute Rahmenbedingungen in ihrer Einrichtung zur Verfügung. Verlässliche Vorleseteams setzen das Angebot um und tragen zu einer guten Qualität bei. Der Ausbau wächst stetig und regelmäßig kommen neue Partner hinzu. Viele Netzwerkpartner werben für die Wichtigkeit dieses Angebotes und unterstützen die Sponsorenakquise.

10. Formulare

Zur Erleichterung und Optimierung der Abläufe werden folgende Formulare verwendet

- Vereinbarungen mit den Einrichtungen und den VorleserInnen
- Elternbrief
- Vorlesetipps

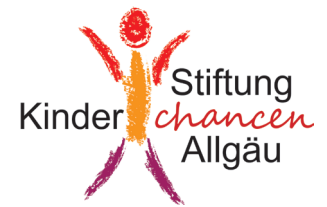
11. Urheberrecht/Leistungsschutzrecht

Das Grundgerüst dieser Konzeption wurde von der Kinderstiftung Ravensburg entwickelt und freundlicherweise der Stiftung Kinderchancen Allgäu zur Verfügung gestellt. Die bereitgestellten Informationen unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Rechteinhaber, der Kinderstiftung Ravensburg und der Stiftung Kinderchancen Allgäu. Das unerlaubte Kopieren der bereitgestellten Informationen ist nicht gestattet und strafbar.

12. Kontakt

Stiftung Kinderchancen Allgäu

Marienplatz 11
88299 Leutkirch im Allgäu
www.stiftung-kinderchancen-allgaeu.de



Ewald Kohler

Geschäftsführer Stiftung Kinderchancen Allgäu
Tel. 0751-36256-0
Mail: kohler@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Ramona Wiest

Projektleitung Stiftung Kinderchancen Allgäu
Tel. 07561-9066-13
Mail: wiest.r@caritas-bodensee-oberschwaben.de

